Losung für Donnerstag den 17.März 2022

Liebe Zuhörer /Innen ich begrüße Sie zu unserer täglichen Losungsandacht.

Schön, dass Sie sich Zeit nehmen über Gottes Wort nachzudenken.

Mein Name ist Petra Roschewski ich komme aus der Protestantischen Kirchengemeinde Hornbach.

Unser heutiger Losungstext steht im 5.Buch Mose Kapitel 8,Vers 2

Gedenke des ganzen Weges, den dich der HERR, dein Gott, geleitet hat diese vierzig Jahre in der Wüste, auf dass er dich demütigte und versuchte, damit kundwürde, was in deinem Herzen wäre.

Der dazugehörige Lehrtext steht im Evangelium von Matthäus Kapitel 11,Vers 29

Jesus spricht: Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

„Verstehen kann man das Leben oft nur rückwärts,

doch leben muss man es vorwärts.“

Soeren Kierkegaard

Soeren Kierkegaard hat im 19.Jahrhundert eine Weisheit auf den Punkt gebracht, die uns auch heute noch dabei helfen kann, unser Denken und Handeln auszurichten.

Der Blick zurück kann uns zeigen, wohin der Weg uns geführt hat, auf dem wir gegangen sind.

Das sieht wahrscheinlich bei jedem von uns anders aus.

Vielen Menschen fällt es schwer einen Blick zurück auf ihren Lebensweg zu richten.

Wie ein Spiegel hält uns dieser Blick zurück unser Verhalten in der Vergangenheit vor Augen.

Das ist nicht immer leicht auszuhalten.

Dieser Blick führt in die Tiefe unserer Seele.

Wir werden konfrontiert, mit allem was in uns ist.

Dann ist es gut, wenn jemand da ist, der uns aufmerksam macht auf Dinge, die wir vielleicht ändern sollten.

Ein Lehrer, ein Trainer, ein Coach, jemand der die Regeln des Lebens kennt und weiß was nötig ist, um darin bestehen zu können.

Dieses Innehalten kann uns helfen die Richtung für weitere Lebensschritte zu finden, die uns vorwärts bringen.

Gerade vor neuen Lebensabschnitten kann das sehr wichtig sein.

Vielleicht fordert Gott sein Volk deshalb auf, den Blick zurückzurichten, bevor es erste Schritte in das gelobte Land tun kann.

Er will ihm helfen, das Ziel, das sie vor Augen haben zu erreichen.

Ein guter Trainer fordert seine Schüler.

Wenn er sie demütigt, dann sicher nur aus einem Grund.

Er will das Beste aus ihnen herausholen.

Wer von Ihnen schon einmal im Sport trainiert wurde, der weiß wie hart das manches Mal sein kann.

Vor dem Wettbewerb erinnert der Trainer noch einmal alle wichtigen Punkte, bevor er den Sportler ins Rennen schickt.

Er will dass sein Schützling siegt. Er will, dass er sein Ziel erreicht.

Gott will, dass sein Volk im gelobten Land bestehen kann. Er ist diesen harten Weg durch die Wüste mit ihm gegangen. Unterwegs hat er jede Schwachstelle beleuchtet, sie deutlich gemacht und korrigiert.

Er hat sein Volk trainiert und betreut.

Jetzt am Ende dieser Wüstenwanderung gibt er seinem Volk noch wertvolles Rüstzeug mit auf den Weg.

Er verkündet ihnen sein ganzes Gesetz und legt ihnen nah es sorgfältig zu befolgen, damit sie am Leben bleiben, sich vermehren und das Land in Besitz nehmen können, das er ihren Vorfahren mit einem Eid zugesagt hat.

Er lässt sie zurück blicken, auf die Wanderung durch die Wüste über vierzig Jahre und erinnert sie daran, wie gut er sie betreut hat.

Dann wendet er ihren Blick nach vorne.

Er führt ihnen das Land vor Augen, dass er für sie bereit hält und malt die Zukunft in den schönsten Farben.

Er warnt sie davor, in alte Verhaltensmuster zurück zu fallen und ermutigt sie ihren Weg im Vertrauen auf ihn weiter zu gehen.

Dieser Text kann uns auch heute dabei helfen unserem Leben eine neue Richtung zu geben.
Wir können unser Land neu ausloten und den Kurs ändern

Innehalten und zurückblicken lässt uns erkennen, wo wir vielleicht vom Weg abgekommen sind.

Wir können uns neu orientieren und ausrichten.

Dabei will uns Jesus helfen.

Mit seinen Lebensregeln im Gepäck können wir unser Ziel erreichen.

Er will unser Lehrer sein, auf dem Weg der vor uns liegt. So manches Training wird nötig sein, doch er wird da sein, uns begleiten und gut betreuen.

Wir sind bei ihm in den besten Händen.

Nehmen wir unseren Weg wieder auf und gehen vorwärts, auch wenn wir in diesen Zeiten nicht wissen was kommt. Gott ist mit uns. Er führt uns durch die Zeit.

Die Worte, die Gott seinem Volk mit auf den Weg gab, sollen auch uns die Richtung weisen

Vertrauen wir dem, der den Weg kennt.

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund

Ihre Petra Roschewski